Wer wir sind

Seit 17 Jahren pflegen wir Anwohner die Grünanlagen am Brüsseler Platz. In Absprache mit dem Amt für Landschaftspflege und Grünflächen der Stadt Köln kümmern wir uns ehrenamtlich um die Erhaltung einer grünen, klimafreundlichen Zone mitten im Belgischen Viertel.
Neben der Verbesserung des innerstädtischen Binnenklimas spielen auch soziale Aspekte eine Rolle. Kinder aus benachbarten Kindergärten lernen die Natur in ihrer unmittelbaren Umgebung kennen.

Anwohner und Gäste finden einen Aufenthaltsort vor, der zum Verweilen und zur Erholung einlädt.

Auch wir sind für Lebendigkeit und Vielfalt und setzen uns deshalb mit unserer Arbeit für das Gemeinwohl im Viertel ein.

Der Bebauungsplan für das Belgische Viertel

2016 erstellte die Stadt Köln einen vorläufigen Bebauungsplan, nachdem es zu massiven Klagen der Anwohnerschaft gekommen war und sich die Situation der nächtlichewn Ruhestörung auch nach einer Vielzahl von Maßnahmen seitens der Stadt nicht eindämmen ließ.

Ziel dieses Bebauungsplanes ist es, die vorhandene Wohnnutzung zu schützen, wobei die gewerblichen Nutzungsstrukturen erhalten bleiben, im Einklang mit dem Schutzbedürfnis der Wohnfunktion.

Nicht zugelassen wird lt. Bebauungsplan jedoch eine Ausweitung (beispielsweise in die Innenhöfe) der vorhandenen bzw. Neuansiedlung zusätzlicher Gastronomiebetriebe und Clubs.
Es gibt jedoch einzelne Formulierungen in dem umfangreichen Bebauungsplan, die missverständlich sind und der Klarstellung bedürfen.

Irreführende Darstellung der IG Belgisches Viertel

Die IG Belgisches Viertel kämpft hart um die Durchsetzung ihres Ziels, den Bebauungsplan zu verhindern, und hat eine umfangreiche Unterstützerliste zusammengetragen.
Dabei wird suggeriert, dass mit der Anwendung des Planes die Vielfalt und Lebendigkeit im Belgischen Viertel maßgeblich beschnitten und somit abgeschafft werden soll, was definitiv nicht der Fall ist. Die vergangenen Jahre, in denen die Veränderungssperre galt, beweisen es.

Was beschönigend von der IG Belgisches Viertel als "Weiterentwicklung" bezeichnet wird, bedeutet im Klartext eine uneingeschränkte Etablierung des Viertels als abendlicher und nächtlicher Party-Hotspot.

Warum wir den Bebauungsplan nachdrücklich unterstützen

Die Grenzen der Belastbarkeit für die Anwohner des Belgischen Viertels sind in den Sommernächten schon lange ausgereizt. Neben dem Lärmpegel bis in die frühen Morgenstunden würde auch das Müllproblem zunehmen. Ratten sind die Folge. Wenn nicht die ehrenamtlichen Gärtnerinnen und Gärtner täglich aufräumen und die Beete von Kippen, zerbrochenen Gläsern oder Pappbechern und Essensresten säubern würden, verkäme der Platz zu einer Müllhalde.

Außerdem wächst die Gefahr zunehmender Aggression unter den nächtlichen Besuchern mit der Zahl alkoholisierter Menschen.
Wir befürchten, dass durch Corona bedingte Schließungen im Einzelhandel die leer werdenden Ladenlokale durch weitere Gastronomiebetriebe, Clubs oder Diskotheken belegt werden. Dies würde die Sozialverträglichkeit für das Belgische Viertel endgültig kippen. Das wollen wir unbedingt verhindern.

In diesem Sinne schließen wir uns der Aussage des Bezirksbürgermeisters Innenstadt, Andreas Hupke, an:

**"Wenn der Bebauungsplan nicht in der Form beschlossen wird, werden dort die freien Kräfte des Marktes wie eine Feuerwalze durchgehen.
Dann ist das Belgische Viertel in fünf Jahren eine abgerockte Partymeile."**

Weitere Informationen zum Bebauungsplan Belgisches Viertel:
https://ratsinformation.stadt-koeln.de/vo0050.asp?__kvonr=99134

QUERBEET
Die Gärtner vom Brüsseler Platz

Kontakt
www.bruesseler-platz.de
Vereinsregisternummer: 17926

QUERBEET
Die Gärtner vom Brüsseler Platz

Für den Bebauungsplan

Für ein vielfältiges Stadtquartier